

## **Zentrales Personalmanagement in der Stadt Wien**

### **Zentrales Personalmanagement**

Das zentrale Personalmanagement in der Stadt Wien wird von der Magistratsdirektion der Stadt Wien, Geschäftsbereich Personal und Revision (MD-PR) und der Abteilung Personalservice wahrgenommen. Ein weiterer zentraler Bereich des Personalmanagements, das betriebliche Gesundheitsmanagement, ist strategisch in der MD-PR verankert.

### **Orientierung am Berufszyklus der Mitarbeitenden**

Die Arbeit im zentralen Personalmanagement orientiert sich am Berufszyklus der Mitarbeitenden – von der Personalbedarfsplanung und der Personalauswahl über das Onboarding, die Förderung und die Personalentwicklung bis hin zum Austritt. Daran angelehnt, sind die Aufgabengebiete des zentralen Personalmanagements in sechs Bereiche aufgeteilt, die in den unterschiedlichen Phasen des Berufszyklus eine Rolle spielen: Dazu zählen der [Dienstpostenplan](#), die Personaladministration, die Dienstrechtslegistik, die Organisation und Rollen sowie die ineinandergreifenden Bereiche Digitalisierung und EDV-Instrumente. Zusammen mit dem Gesundheits- und Wissensmanagement sowie dem Controlling und Monitoring, die über den ganzen Berufsweg hinweg relevant sind, bilden sie den Rahmen des zentralen Personalmanagements. Wesentliche Querschnittsfunktionen stellen auch die Pflege der Arbeitgeberin-Marke (Employer Branding) und das Personalmarketing inklusive der entsprechenden Maßnahmen dar. Diese entfalten ihre Wirkung an allen Berührungspunkten entlang der Employee Journey.

### **Dezentrales Personalmanagement in den Magistratsdienststellen**

Zusätzlich werden in den Magistratsdienststellen, je nach Größe der Abteilung und Anzahl der Mitarbeitenden, in unterschiedlichem Ausmaß auch dezentral Personalmanagementaufgaben wahrgenommen – vom Recruiting über die Personaladministration bis hin zur Personalentwicklung. Das zentrale Personalmanagement liefert dafür notwendiges Know-how und Werkzeuge, um das Personalmanagement in den Magistratsdienststellen bestmöglich zu unterstützen.